
Von Gegensätzen lernen und auf Gemeinsamkeiten aufbauen, die andere Sicht verstehen und gemeinsam Mehrwerte für die GDI-DE erreichen.

Unter diesem Leitsatz steht die Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, die sich in der AG Beratung GDI-DE und im Wirtschaftsrat GDI-DE zusammengefunden hat.

AG Beratung GDI-DE | Beratungsausschuss GDI-DE

Was wurde bereits gemeinsam erarbeitet?

Welche Ziele hat der Beratungsausschuss?

Wie profitiert die GDI-DE von Wirtschaft und Wissenschaft?

Welche Mehrwerte haben sich für die Arbeit der GDI-NW aus der Mitarbeit ergeben?

Mit dem vorliegenden Bericht sollen die vielfältigen Aktivitäten im Kontext der Beratung der GDI-DE durch Wirtschaft und Wissenschaft transparent gemacht werden.

Chronologie

Kurzer chronologischer Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre.

AG Beratung

Der AG gehören Mitglieder aus dem Lenkungsgremium GDI-DE (LG GDI-DE), der Koordinierungsstelle GDI-DE, der Koordinierungsgruppe des Wirtschaftsrates (WR) GDI-DE und Vertretungen aus dem Konsortium NFDI4Earth an.

Im Berichtszeitraum waren dies: Dr. Stefan Ostrau (KSV), Prof. Dr. Gerd Buziek (Bitkom), Michael Pfefferle (Bitkom), Michael Zurhorst (BDVI), Prof. Dr. Lars Bernard (NFDI4Earth), Jürgen Walther (Kst. GDI-DE), Falk Würriehausen (Kst. GDI-DE), Dr. Roland Goetzke (Bund), Sabine Tetzner (BB), Thomas Luckhardt (BE), Katrin Weke (HB), Carsten Kleinfeldt (MV), Ina Schicktanz (TH), André Caffier (NW), Annette Vogels (NW)

Werdegang der Einbindung von Wirtschaft (Wi) / Wissenschaft (Wiss) in die GDI-DE

LG GDI-DE:

- Beschluss Nr. 111 (2018): Konzept zur künftigen Einbindung der Wirtschaft in die GDI-DE
- Letter of Intent (Wirtschaft): unterzeichnet am 17.09.2019
- Beschluss Nr. 129 (2020): Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- Mitarbeit in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Lizenzierung; Ergebnis: Beschluss Nr. 130 (2020)
- Letter of Intent (Wissenschaft): unterzeichnet 24.11.2021

Beschlüsse im Lenkungsgremium GDI-DE durch die Wi/Wiss initiiert

- Stellungnahme zur Datenstrategie des Bundes (2020)

- Die Reduzierung und Empfehlung von Lizenzen für den GDI-Sektor:
Beschluss Nr.130 (2020): Empfehlungen zur Lizenzierung offener Geodaten

Sitzungen 2019 - 2022

- vier Sitzungen des Beratungsausschusses GDI-DE zzgl. einer Auftaktsitzung in 2018
- zehn Sitzungen der AG Beratung
- Teilnahme an Ad-hoc-Arbeitsgruppen (u.a. AG Lizenzierung)
- regelmäßige Teilnahme der AG-Leitung an Sitzungen des Wirtschaftsrates

Tätigkeiten außerhalb der Sitzungen

- Kommunikation der Beratung in und aus dem LG GDI-DE heraus
- Beitrag zu den Tätigkeitsberichten der Vorsitzenden des LG GDI-DE (HH 2019/2022 und HE 2021/2022)

Ergebnisse der Beratungssitzungen

Nach jeder Sitzung des Beratungsausschusses wurden die Ergebnisse der Beratung in einem Steckbrief festgehalten (<https://www.gdi-de.org/Kooperationen/Wirtschaftsrat%20GDI-DE>):

- Steckbrief 1: Open Data (2019)
- Steckbrief 2: Plattformen, Vernetzung, Portale (2019)
- Steckbrief 3: Datenstrategie der Bundesregierung (2020)
- Steckbrief 4: Datenverfügbarkeit (2021)
- Steckbrief 5: Standards (2022)

Die in den Steckbriefen aufgeführten Maßnahmen werden durch die Kst. GDI-DE im GDI-DE Wiki geführt und deren Umsetzung organisiert.

Zusätzlich wurde durch die AG Beratung ein Handout erstellt:

- Mehrwerte der Zusammenarbeit (2022)
(https://www.gdi-de.org/download/Beratungsausschuss_Mehrwerte%20der%20Zusammenarbeit.pdf)

Beratungsthemen für 2023 ff

In der 36. Sitzung des LG GDI-DE wurden die Schwerpunkte für 2022/23 festgelegt. Zur Priorisierung der zukünftigen Beratungsthemen und als Grundlage für die AG Beratung zur Vorbereitung der 4. Sitzung des Beratungsausschusses GDI-DE 2022 erfolgte eine Abfrage im LG GDI-DE mit folgenden Themenvorschlägen:

- Künftige Standards und neue Technologien
- GAIA-X: Anforderungen an die GDI-DE
- Sensor Web: Herausforderung für die GDI-DE
- KI und die GDI-DE

Das Thema „Künftige Standards und neue Technologien“ wurde aufgrund der Komplexität geteilt. Die 4. Sitzung des Beratungsausschusses hat sich 2022 mit dem Thema „Standards“ beschäftigt, so dass die Beratung des Themas „neue Technologien“ noch aussteht.

In der 37. Sitzung des LG GDI-DE wurde vorgeschlagen, die Beratung anhand eines politischen Leitthemas wie der „Mobilität“ auszurichten.

Dieser Punkt wurde in der letzten Sitzung der AG Beratung im Dezember 2022 vorgestellt und diskutiert. Eine detailliertere Betrachtung unter Einbindung von Stakeholdern (neue Verbände im Wirtschaftsrat aus dem Bereich „Mobilität“) soll in 2023 erfolgen.

Frühere Sitzungen des LG GDI-DE sahen zusätzlich einen Beratungsbedarf zu folgenden Themen:

- Weiterer Ausbau von Open Data Angeboten in der Fläche
- Bedarf an Sensordaten, Smart Cities
- Aufbau von Cloud-IT
- Abbau von Nutzungshürden (u.a. Lizenzen, bundesweite Harmonisierung der Geobasisdaten)
- IT-Sicherheit, kritische Infrastrukturen
- Einbindung der Wissenschaft

Die Fülle an Beratungsthemen zeigt deutlich, dass auch nach der bisherigen 5-jährigen Zusammenarbeit der Wunsch nach Beratung in der GDI-DE vorhanden ist. Durch eine aktive Kommunikation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung wird weiterhin ein Mehrwert in der Beratung gesehen und dieser auch eingefordert.

Erreichtes

Der Beratungsausschuss GDI-DE hat sich ähnlich wie der Wirtschaftsrat GDI-DE noch nicht in der nationalen GDI-Landschaft etabliert.

Ziel sollte eine „Must-have-Mitgliedschaft“ im Wirtschaftsrat GDI-DE für Verbände sein, die georeferenzierte Daten erfassen, verarbeiten oder verfügbar machen. Als Beispiel sei hier der Bereich der Verkehrs- und Umweltverbände aufgeführt, die bisher nicht im Wirtschaftsrat vertreten sind, deren Wissen und Kompetenz gerade bei Fragen zur Nachhaltigkeit und Mobilität Fachwissen in die GDI-DE tragen könnten.

Derzeit sind im Wirtschaftsrat GDI-DE 15 Verbände eingebunden (<https://www.gdi-de.org/Kooperationen/Wirtschaftsrat%20GDI-DE>).

Die Mitarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft im Beratungsausschuss sowie der AG Beratung GDI-DE erfolgt bislang ohne personelle, sächliche oder finanzielle Mittel der GDI-DE. Eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der Beratungstermine in Abstimmung mit den Verbänden konnte daher nur teilweise erfolgen und wurde durch die Initiative von Bitkom und BDVI sowie dem Land Nordrhein-Westfalen getragen. Dieses Engagement war in der Aufbauphase der Beratung sicherlich vertretbar; im Interesse einer nachhaltigen Beratung durch den Wirtschaftsrat GDI-DE und dem Konsortium NFDI4Earth bedarf es allerdings einer verlässlichen Unterstützung dieser Gremien.

Die vorgenannten Gremien stehen nach ihrer dreijährigen Existenz noch am Anfang einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der GDI-DE. Aus diesem Grund ist eine Weiterführung der aufstrebenden Zusammenarbeit in den kommenden Jahren notwendig.

Das angestrebte Ziel, der GDI-DE ein Beratungsgremium an die Hand zu geben, welches unabhängig die Sicht der Wirtschaft in die GDI-DE hineinträgt, wurde mit Unterzeichnung des „Letter of Intent“ 2019 besiegelt.

Die bisher erreichten Punkte zeigen die stetig steigende Verknüpfung von Wirtschaft und Verwaltung auf. Durch die in 2021 gestartete Zusammenarbeit mit der NFDI4Earth ergeben sich neue strategische Verbindungen im Bereich der Forschung und Lehre, deren Mehrwerte für die Wissenschaft und Verwaltung (Vw) noch nicht beziffert werden können.

Die Kooperation der drei Bereiche (Wi/Wiss/Vw) formt die GDI-DE langfristig.

Das bereits gesteckte Arbeitspensum oder die durch die GDI-DE gewünschte Beratungsleistung (siehe oben) sind auf der Internet-Seite des Beratungsausschusses (<https://www.gdi-de.org/Kooperationen/Beratungsausschuss%20GDI-DE>) abgelegt.

Der Beratungsbedarf reicht vom Infrastrukturausbau über Datenverfügbarkeit hin zur INSPIRE-konformen Bereitstellung von Geodaten zu kritischen Infrastrukturen.

Da die GDI-Welt, als Teil der digitalen Welt, einer laufenden Entwicklung und Fortschreibung unterliegt, werden die Beratungsthemen jährlich geprüft und Schwerpunkte für das Folgejahr festgelegt. Die Aktualität, die die Wirtschaft hier durch ihre Kundennähe einbringt sowie die Wissenschaft durch Forschung und Innovation, hilft der GDI-DE ihre Kunden mit attraktiven Datenangeboten und aus der Wirtschaft vorgetragenen Best Practices über die laufenden Prozesse zu informieren.

Zusammenarbeit

Ziele der Zusammenarbeit, die im „Letter of Intent“ aufgeführt sind und bereits heute (nach nur fünf Jahren Kooperation) umgesetzt werden konnten:

Ziel	Umsetzungsstand <i>Bereits erreichtes</i>
Verbindliche und verlässliche Beratung beim Ausbau der GDI-DE als integraler Bestandteil der Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE) und als gemeinsamer Rahmen für die Geodateninfrastrukturen von Bund, Ländern und Kommunen	Die Beratungsgremien tagen mindestens einmal pro Jahr und geben durch ihre jeweilige Sicht einen Input in die Arbeit der GDI-DE, die diese auch in die Gremien der EU spiegelt. <i>Mitglieder des Wirtschaftsgremiums bringen sich aktiv in EU-Initiativen wie GAIA-X ein und etablieren dort „Geoinformation“ als eigenständigen „Use Case“. Die GDI-DE wird für ihre Arbeit in den kommenden Jahren hieraus einen Mehrwert erhalten. Die Bedeutung von Geoinformationen wurde so auf einer anderen Ebene sichtbar gemacht.</i>

Ziel	Umsetzungsstand <i>Bereits erreichtes</i>
	<p><i>Auf Initiative des Wirtschaftsrates hat die GDI-DE eine Stellungnahme zum Entwurf der Datenstrategie der Bundesregierung abgegeben, die in die Endfassung des Dokuments eingeflossen ist. Dem Thema Geodaten wurde somit Raum in der Datenstrategie des Bundes eingeräumt.</i></p>
<p>Transparenter und institutionalisierter Austausch der Beteiligten zu den Themen der GDI-DE im direkten Dialog mit klarer Rollendefinition und Aufgabenzuordnung</p>	<p>Die Sitzungen der Wirtschaftsgremien werden ergebnisoffen geführt und sichtbar protokolliert.</p>
<p>Zusammenarbeit bei gemeinsam ausgewählten Themen auch unter Einbindung weiterer Branchen</p>	<p>Durch Schwerpunkt-Sitzungen wird der Fokus auf aktuelle Themen gelenkt. Fragen der GDI-DE an die Wi/Wiss und Fragen der Wi/Wiss an die Verwaltungen stehen dabei im Mittelpunkt; Lösungen zu aktuellen Problemen werden gesucht und gemeinsam erarbeitet.</p> <p><i>Die erarbeiteten Steckbriefe zu einzelnen Schwerpunkten fassen die Ergebnisse zusammen. Die Steckbriefe werden dem LG GDI-DE vorgelegt und dort an AG oder AK zur Umsetzung weitergeleitet.</i></p>
<p>Abbau von Hemmnissen für die effiziente Bereitstellung und Nutzung von Geoinformationen unter technologischen und wirtschaftlichen Aspekten</p>	<p>Durch die beschlossene Lizenzempfehlung des LG GDI-DE werden Hemmnisse bei der Veredlung von offenen Geodaten abgebaut und können Geoinformationen effizient nachgenutzt bzw. in eigenen Anwendungen hinterlegt werden.</p> <p><i>Durch die Mitarbeit von Ausschussmitgliedern in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Lizenzierung wurde die Sicht der Wirtschaft in die Ergebnisse zur Lizenzempfehlung für offene Geodaten aufgenommen.</i></p>
<p>Impulssetzung für die Weiterentwicklung der GDI-DE auch unter Beachtung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen der Digitalisierung</p>	<p>Siehe Ziel 1</p>

Ziel	Umsetzungsstand <i>Bereits erreichtes</i>
Etablierung von Innovationspartnerschaften auch in Kooperation mit bestehenden Netzwerken	Das große Ziel der bundesweiten Zusammenarbeit wird heute eher im Kleinen zwischen einzelnen Firmen und Verwaltungen gelebt. Hier hemmen offene Fragen u.a. zu Personal und Haushaltsmitteln die Potentiale der Zusammenarbeit. In Nordrhein-Westfalen beispielsweise wird die Zusammenarbeit aktiv im GeoIT Round Table gelebt, einem Netzwerk aus Vw/Wi/Wiss, welches sich an der Arbeitspraxis orientiert. Daraus ließen sich immer wieder auch finanzielle Mittel zur Umsetzung von einzelnen Themen gewinnen (z.B. zu offenen Denkmaldaten, B-Plänen oder KI-Projekten).
Steigerung der Nutzung und des Mehrwertes von Geoinformationen durch Darstellung von Best Practice Beispielen	Dem Wunsch der Wi nach einer „Karte des Monats“ aus Daten der Wi konnte noch nicht nachgegangen werden (Wunsch aus 06/2021).
Berücksichtigung von Aspekten der Wirtschaftsförderung	Hier fehlt es noch an der nötigen Einbindung, die allerdings bislang kein Teil der Beratung war.
Markt- und Anwendungsorientierung öffentlicher Geodaten	Durch regelmäßige Nutzerumfragen soll hier ein Mehrwert erzielt werden (Wunsch aus 06/2021).

Netzwerken!

Wie bei den meisten Arbeitsgruppen/Arbeitskreisen oder sonstigen Gremien werden Kooperationen durch den gemeinsamen Kontakt und das Gespräch - in der Kaffeepause oder digital - geschlossen. Das Kennen der Gesprächspartner sowie deren Tätigkeitsfelder/Forschungsgebiete bringt Innovationen nach vorne, öffnet Türen und erschließt neue Arbeitsbereiche.

Die pandemische Lage der vergangenen zwei Jahre hat das gemeinsame Arbeiten maßgeblich gestört. So konnten die letzten Sitzungen der AG Beratung wie die Sitzungen des Beratungsausschusses nur digital durchgeführt werden. Das Netzwerken auf Augenhöhe konnte daher nicht im gewünschten und notwendigen Umfang stattfinden. Hier besteht Nachholbedarf, der in den kommenden Jahren aufgegriffen werden muss.

Dank gilt daher allen Beteiligten, die den Beratungsauftrag durch diese Zeit getragen haben.

Transparenz erzeugen

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, haben sich die Gremien - gerade in Verbänden die der Vermessungs- und Geoinformationsbranche fern stehen - noch nicht etabliert. Um hier einen Vorwärtstrend anzustoßen, werden die folgenden Punkte vorgeschlagen, die in Zukunft gemeinschaftlich angegangen werden müssen:

Ergebnisse der Beratung

Die Ergebnisse der Beratung werden in Steckbriefen niedergeschrieben. Wie diese Beratung das Handeln der GDI-DE ändert, erweitert, nach vorne bringt wird heute nicht in ausreichendem Maße in den Beratungsausschuss oder die AG Beratung zurück gespiegelt. Dies sollte in der folgenden Wahlperiode geändert werden. Auch hier ist das Schlagwort „Transparenz“ in den Vordergrund zu setzen.

Internetauftritt

Auf den Internetseiten der GDI-DE (<https://www.gdi-de.org/Kooperationen>) findet man alle wichtigen Informationen zur Kooperation zum Beratungsausschuss, zum Wirtschaftsrat und zur Partnerschaft mit der NFDI4Earth. Informationen zur AG Beratung sind im Wiki abgelegt; Einsicht hierzu erhält man ausschließlich nach einer Benutzeranmeldung.

Die Informationen zu den drei Kooperationen Beratungsausschuss, Wirtschaftsrat und NFDI4Earth sind auf der Internetseite der GDI-DE übersichtlich gestaltet, sehen aber bislang keine regelmäßigen Aktualisierungen vor.

Hier könnte der Aufbau einer interaktiven Internetseite weiterentwickelt werden, z.B. direkt auf den Seiten der GDI-DE oder per LINK auf ein separates Angebot.

Fragen, die nicht über die Internetseiten der GDI-DE beantwortet werden, sind z.B.:

Was macht die Koordinierungsgruppe des Wirtschaftsrats - wann tagt sie - welche Ergebnisse werden erzielt - woher/von wem kommt der Input für die Gruppe?

Gleiches gilt für Aktivitäten des Wirtschaftsrates. Auch hier sollte für Außenstehende bzw. Interessierte die Sichtbarkeit erhöht werden und mehr Transparenz erfolgen:

Wann tagt der Wirtschaftsrat GDI-DE - Besucht die Koordinierungsgruppe jede Verbandsversammlung und stellt dort die Beschlüsse vor?

Zukünftig sollte/könnte die Gremienarbeit für Interessierte öffentlicher und präserter dargestellt werden.

Best Practice

Wunsch der Wirtschaft war es, sich auch im Geoportal.DE mit einer „Karte des Monats - Wirtschaft“ präsentieren zu können. Dieser Wunsch konnte bisher nicht umgesetzt werden. Hierzu ist eine enge Kooperation zwischen Vw/Wi/Wiss bzw. LG GDI-DE/WR GDI-DE/NFDI4Earth notwendig.

Fazit

Die Einrichtung des Beratungsausschusses GDI-DE war ein wichtiger Schritt für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung. Hier erfolgt eine offene Kommunikation auf Augenhöhe über den

weiteren Ausbau der GDI-DE. Anlassbezogene Fragestellungen werden diskutiert und möglichst einer Lösung zugeführt. Die Beratung befindet sich allerdings noch am Anfang. Die erforderliche Basis konnte auch dank des Engagements der Beteiligten aus Lenkungsgrremium GDI-DE, Wirtschaftsrat GDI-DE und NFDI4Earth geschaffen werden. Es gilt nunmehr, auf dieser Basis die gemeinsamen Interessen sukzessive auszubauen und dafür die wesentlichen Stakeholder an einen Tisch zu holen. Insbesondere aber bedarf es einer abgestimmten Transparenz-Offensive, um die Geoinformation in der fachlichen und politischen Breite bekannter zu machen.

Die gemeinsame Betrachtung von neuen Technologien, sich etablierenden Innovationen und rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie die entstehenden Gespräche und Diskussionen öffnen für jeden Mitwirkenden eine neue Sicht auf die GDI-Welt mit all ihren Facetten. Das gegenseitige Verständnis wurde gestärkt, die Gemeinsamkeiten erkannt, auch gegensätzliche Ansichten akzeptiert und gemeinsam wurden Mehrwerte für die GDI-DE erzielt.